



Liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

Weihnachten 2020 - so vieles ist anders als sonst! Und doch unterrichten wir seit den Sommerferien im Präsenzmodus. Dass dies möglich war, darüber bin ich sehr froh. Dennoch war es eine Zeit, die uns fast wöchentlich neue Herausforderungen brachte, eine Zeit der Unsicherheit. Und ja, in jedem von uns war latent immer die Angst präsent, dass es auch an unserer Schule einen Corona-Ausbruch geben könnte. Schule ist, das sollten wir nicht vergessen, ein Ort, an dem täglich so viele Menschen zusammentreffen wie an wenigen anderen Orten des öffentlichen Lebens. Ich bin dankbar, dass wir einigermaßen sicher durch dieses Risiko gekommen sind.

Neulich bin ich meinen Kalender durchgegangen, den ich immer schon in den großen Ferien für das nächste Schuljahr zusammenstelle. Was stand da nicht alles drinnen: Weihnachtskonzert, Adventsmeditationen vor der ersten Stunde, Weihnachtsgottesdienst in der Jesuitenkirche, gemeinsamer Abschluss mit dem Kollegium. Ich wurde ein wenig traurig ob der vielen Dinge, die in diesem Jahr nicht möglich waren.

Doch dann ging ich durch unser Schulhaus .... Ich sah so viele Zeichen der Hoffnung: Eine fünfte Klasse entführte mich in ihr Zimmer. Sie hatten mit ihren Lehrern und Lehrerinnen eine wunderbare Weihnachtsfeier (unter Einhaltung aller Hygieneregeln) gestaltet, ich sah den von Schülern geschmückten Weihnachtsbaum, den großen Adventskranz über der Eingangstür. Aus dem Musiksaal hörte ich das „cohortenreine“ Streicherensemble der Jahrgangsstufe ein Concerto grosso von Vivaldi proben. Dann stieg der Posaunenchor (in Innenräumen dürfen sie zur Zeit nicht spielen) auf die Dachterrasse des KFG und spielte über den Dächern der Stadt weihnachtliche Choräle. Ein Augenblick, der mich tief bewegte: In den festlichen Klängen dieser alten Lieder breitete sich ganz sanft eine Melodie des Trostes und der Hoffnung über Heidelberg aus. Wieder im Erdgeschoß angekommen nahm ich den immer neu gestalteten „Adventskalender“ mit kreativen Ideen und ‚Gedanken in die Zeit‘ wahr und die Fachschaft Religion gestaltete ergänzend einen „Gottesdienst to go“ auf einem Faltblatt. Die AG ‚Schule gegen Rassismus‘ unterstützte mit einer Aktion Flüchtlingskinder im PHV. Und schauen Sie auf unsere Homepage. Dort erwartet Sie ein herrlicher musikalischer Weihnachtsgruß!

Ich danke allen Schülern und Lehrern, Schülerinnen und Lehrerinnen für all das, was hier entstanden ist. Es stimmt mich sehr glücklich. Und zwei Filme haben wir schließlich auch noch gedreht. Nein, Weihnachten ist nicht abgesagt, Weihnachten ist anders dieses Jahr, anders, aber präsent in all diesen Projekten und präsent in unseren Herzen.

Es waren und es sind herausfordernde Zeiten, die von uns viel abverlangen, uns bisweilen an unsere Grenzen bringen. Umso wichtiger ist es zu spüren, dass es Menschen gibt, die mithelfen, mittragen, Mut zusprechen, die zum Licht werden in so mancher Situation. Dies durften wir im vergangenen Jahr immer wieder erfahren. Dafür meinen aufrichtigen Dank!

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen allen und Ihren Familien von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen.

Kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr 2021.

Wir dürfen die vielen Hoffnungszeichen in unserer Umgebung nicht übersehen.  
Dum spiramus, speramus!

Ihr *Dr. Michael Aizerowitz*